

# Unsere zertifizierten Kurse



## Der Notfallpatient im Mittelpunkt

Leben – retten – trainieren



## Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die DBRD Akademie GmbH und damit auch die Kurssysteme sind eine hundertprozentige Tochter des Deutschen Berufsverbandes Rettungsdienst e. V. (DBRD). Der DBRD wurde 2006 als Interessenvertretung des deutschen Rettungsfachpersonals gegründet.

Neben einer umfassenden Beratung unserer Mitglieder zu berufspolitischen Themen war uns von Beginn an die Verbesserung der Aus- und Fortbildung des Rettungsfachpersonals ein großes Anliegen. Daher haben wir bereits kurz nach der Gründung des DBRD Kontakt mit unserer US-amerikanischen Schwester NAEMT (National Association of Emergency Medical Technicians) aufgenommen, um die zertifizierten Kurse der NAEMT auch in Deutschland anbieten zu können.

Die NAEMT selbst wurde 1975 in den USA gegründet. Ende der 1980er Jahre begann man in den USA damit, Fortbildungen in Form von zertifizierten Kursen anzubieten. Mit PHTLS (Pre-Hospital Trauma Life Support) wurde zunächst im Bereich der Traumaversorgung ein strukturiertes Vorgehen geschult; 1999 folgte der erste AMLS-Kurs (Advanced Medical Life Support), in dem die Versorgung internistischer und neurologischer Notfälle gelehrt wurde. Heute werden von der NAEMT mehr als zehn unterschiedliche Kursformate angeboten, die international anerkannt und zertifiziert sind. Für große Teile des Rettungsdienstpersonals in den USA ist der Besuch dieser zertifizierten Kurse verpflichtend. Hierdurch gelingt es, einen durchgehenden Qualitätsstandard zu definieren.

Seit 2007 werden nun auch hierzulande zertifizierte Kurse – angefangen mit PHTLS, später AMLS, EPC (Emergency Pediatric Care), TCCC (Tactical Combat Casualty Care), TECC (Tactical Emergency Casualty Care) und GEMS (Geriatric Education for Emergency Medical Services) – angeboten. Die nach erfolgreicher Absolvierung der abschließenden Prüfung verliehenen Zertifikate sind vier Jahre lang gültig. Nach Ablauf der Frist können sie beispielsweise in eintägigen Refresher-Kursen erneuert werden.

Seit 2019 bieten wir mit „12-Leads – ein handlungsorientierter EKG-Kurs“ einen eigenen EKG-Kurs an, um den Einsatz des EKG in Verbindung mit den aktuellen Notfalltherapien trainieren zu können.

2021 haben wir unser Kursportfolio mit zertifizierten Kursen der American Heart Association (AHA) erweitert. Wir freuen uns sehr, mit den ACLS-Kursen (Advanced Cardiovascular Life Support) nun auch zertifizierte Kurse zur Reanimation anbieten zu können. Das Provider-Zertifikat der AHA ist zwei Jahre lang gültig. Weitere Informationen finden sich unter: [www.reanimation.de](http://www.reanimation.de)

DBRD-Mitglieder erhalten auf alle Provider-Kurspreise 100 Euro Ermäßigung (gilt nicht für juristische und Fördermitglieder).

Wir wünschen Ihnen viel Freude bei der Lektüre des vorliegenden Exposés.

Falls Sie Fragen zu unseren zertifizierten Kursen haben, können Sie sich jederzeit mit unserer Geschäftsstelle in Lübeck in Verbindung setzen.

Mit freundlichen Grüßen

Der DBRD-Vorstand

### Anmerkung:

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in der Regel das generische Maskulinum verwendet. Weibliche und anderweitige Geschlechtsidentitäten sind ausdrücklich mit angesprochen.

### Bildnachweise:

**Titelseite:** Fotolia, Kursbilder AMLS, PHTLS, TECC und 12-Leads: DBRD Akademie, Kursbild EPC (ebenfalls auf Seite 7): Fotolia, Kursbild GEMS (ebenfalls auf Seite 8): Fotolia;

**Seite 4–5 AMLS:** DBRD Akademie; **Seite 6–7 EPC:** Bild Seite 6 unten mittig: DBRD Akademie, alle übrigen Bilder der Seiten 6–7: Fotolia;

**Seite 8–9 GEMS:** Bild Seite 8 unten rechts: Fotolia, alle übrigen Bilder der Seiten 8–9: DBRD Akademie; **Seite 10–11 PHTLS:** DBRD Akademie;

**Seite 12–13 TCCC:** DBRD Akademie; **Seite 14–15 TECC:** DBRD Akademie; **Seite 16–17 12-Leads:** DBRD Akademie; **Seite 18–19 ACLS:** DBRD Akademie



## AMLS Deutschland

[www.aml.de](http://www.aml.de)

### DER AMLS-KURS – DAS ORIGINAL MIT SAMPLER UND OPQRST

Systematische Anamnese, eine untersuchungsbasierte Vorgehensweise und Informationsmanagement! Das umschreibt die Herangehensweise von AMLS. Wir gehen mit Ihnen den Weg von der Ersteinschätzung über das Leitsymptom und die möglichen Differenzialdiag-

nosen zur wahrscheinlichsten Arbeitsdiagnose. Dabei nutzen wir Strukturen des bekannten ABCDE-Schemas und erweitern diese um SAMPLER und OPQRST als Anamnesehilfe, körperliche Untersuchung und technische Hilfsmittel. Die „Buchstaben“ werden Ihnen Leitfaden sein, um in der Bewertung der Differenzialdiagnosen zum richtigen Schluss zu kommen. AMLS-Kurse richten sich an alle, die an der Versorgung von internistischen und neurologischen Notfallpatienten beteiligt sind, vom Rettungsfachpersonal und von Notärzten im präklinischen Bereich bis hin zum pflegerischen und ärztlichen Personal an den Schnittstellen der Notfallaufnahmen.

In den AMLS-Provider-Kursen erlernen Sie eine systematische Einschätzung, Untersuchung und Anamneseerhebung bei internistischen und neurologischen Notfallpatienten. Mit dieser Systematik werden Sie in die Lage versetzt, den Weg zurückzulegen vom Leitsymptom über die möglichen Differenzialdiagnosen bis hin zur wahrscheinlichsten Arbeitsdiagnose. AMLS betrifft damit den größten Teil der Notfallpatienten!

Dabei wird ebenfalls vermittelt, wie eine prioritätengewichtete Akutversorgung bereits parallel zur systematischen Untersuchung und Anamnese durchgeführt wird.



Themenschwerpunkte des Kurses sind die Leitsymptome Dyspnoe, Thoraxschmerz, abdomineller Schmerz, neurologisches Defizit und Schock.

Der AMLS-Provider-Kurs erstreckt sich über zwei Tage. Neben der intensiven Vermittlung von theoretischen Inhalten sind diverse praktische Stationen mit dem Training der systematischen Vorgehensweise in Falldarstellungen fester und wichtiger Bestandteil der Ausbildung.

Zur gezielten und intensiven Vorbereitung auf den Kurs erhalten Sie vier Wochen vor Kursbeginn das offizielle Lehrbuch sowie einen Eingangstest zum Selbststudium.

Im eigentlichen Kurs findet dann in einem Verhältnis von einem Instruktor pro fünf Teilnehmer neben Vorträgen ein sehr intensives Kleingruppentraining mit Stations-training statt. Am Ende des Kurses findet eine Lernzielkontrolle statt. Bei Bestehen erhalten Sie ein vier Jahre geltendes Zertifikat nach internationalem Standard.

Für die Kurse werden jeweils bei den zuständigen Ärztekammern Akkreditierungen beantragt.

In der Kursgebühr sind neben den Kosten für das offizielle Lehrbuch und die abschließende Zertifizierung alle Seminar Getränke, Mittagessen und ein gemeinsames Kursdinner enthalten.

### DER HINTERGRUND VON AMLS

Advanced Medical Life Support (AMLS) ist ein junges, internationales Konzept zur akutmedizinischen Versorgung von nicht traumatologischen Patienten. Es wurde in den USA von der National Association of Emergency Medical Technicians (NAEMT) in enger Zusammenarbeit mit der National Association of Emergency Medical Service Physicians (NAEMSP) entwickelt und ist inzwischen in 36 Ländern weltweit eingeführt. Seit 2010 werden AMLS-Kurse auch in Deutschland angeboten.

Mit dem AMLS-Konzept wird die Lücke zwischen dem PHTLS-Konzept zur Behandlung von Traumapatienten, dem EPC-Konzept zur Behandlung pädiatrischer Patienten und Reanimationskursen geschlossen und eine systematische Struktur zur Versorgung der großen Gruppe internistisch und neurologisch erkrankter Notfallpatienten nach aktuellen medizinischen Standards geschaffen. Diese Gruppe profitiert besonders von einer präklinischen Therapie, wenn diese zielgerichtet nach Herausfiltern der wahrscheinlichsten Verdachtsdiagnose eingesetzt wird.

Gleichzeitig zeigen viele Untersuchungen, dass auch in Notaufnahmen die Gefahr besteht, dass Untersuchungsbefunde und Anamnese nicht korrekt zusammengeführt oder interpretiert werden und dramatische Fehler entstehen können. AMLS legt großen Wert auf eine adäquate Verknüpfung der Informationen und hinterfragt getroffene Entscheidungen – egal, ob im Rettungsdienst oder in der Notaufnahme.

Die Gründung von AMLS Deutschland im Jahr 2010 unter dem Dach des Deutschen Berufsverbandes Rettungsdienst e. V. (DBRD) ist ein weiterer Baustein zur Verbreitung internationaler Kurssysteme zur Verbesserung einer standardisierten Versorgungsstrategie von Notfallpatienten.

### INFOS ZUM AMLS-KURS

Die Kurse sind auch bei der „Registrierung beruflich Pflegenden“ anerkannt und als rettungsdienstliche Fortbildung anerkennungsfähig.

Informationen zu AMLS finden Sie unter:  
[www.aml.de](http://www.aml.de)



**EPC Deutschland**

[www.epc-germany.de](http://www.epc-germany.de)

## DER EPC-KURS

EPC bietet einen einzigartigen Ansatz bei der Behandlung von kindlichen Patienten. Dabei werden dem Anwender Techniken und Werkzeuge nähergebracht, die es ermöglichen, schnell zwischen kritischen und nicht kritischen pädiatrischen Notfällen zu unterscheiden und die notwendigen lebensrettenden Schritte einzuleiten. Zusätzlich zu aktuellem medizinischen Wissen und dem Training der richtigen Behandlung beinhaltet der Kurs auch das Spektrum der familienbezogenen Fürsorge mit Themen wie beispielsweise adäquate Kommunikation und Krisenintervention.

EPC wird in Deutschland als zweitägiges Kursformat (Provider-Kurs) angeboten. Vor dem Kurs erhält der Teilnehmer ein Buch, um sich mit der Materie vertraut zu machen. Ein Eingangstest hilft bei der Vorbereitung.

Der EPC-Kurs richtet sich an alle, die kindliche Patienten präklinisch versorgen. Am Ende des Kurses wird das Wissen der Teilnehmer in einem schriftlichen Test überprüft. Bei Bestehen erhält der Teilnehmer ein vier Jahre geltendes, international anerkanntes Zertifikat. Die Kurse werden bei der zuständigen Ärztekammer mit 20 bis 30 CME-Punkten akkreditiert.

In der Kursgebühr sind neben den Kosten für das offizielle Lehrbuch und die abschließende Zertifizierung alle Seminarertränke, Mittagessen und ein gemeinsames Kursdinner enthalten.

### EPC-Kursteilnehmer lernen:

- anatomische, physiologische und entwicklungsbedingte Unterschiede im Kindesalter und deren Auswirkungen auf verletzte und erkrankte Kinder
- durch den Einsatz des pädiatrischen Beurteilungsdreiecks (Pediatric Assessment Triangle), den pädiatrischen Notfallpatienten einschätzen zu können
- die Beurteilung und Behandlung von Neugeborenen, Säuglingen und Kindern mit Atemwegs- und Atmungsproblemen, Hypoperfusion und Schock, Trauma, (Herz-) Erkrankungen sowie speziellen medizinischen Bedürfnissen und bei Kindesmisshandlung und Vernachlässigung
- die Beschreibung der Prinzipien familienzentrierter Versorgung und deren bestmöglicher Einsatz in der Notfallmedizin



## NOTFALLMEDIZIN FÜR PÄDIATRISCHE PATIENTEN

Rettungsfachpersonal und Notärzte müssen jederzeit bereit sein, bei Kindernotfällen das Richtige zu tun. Bei vielen Einsätzen muss man mit lebensbedrohlich verletzten oder erkrankten Kindern rechnen, beispielsweise durch Unfälle, Stürze, Ertrinken oder schwere Erkrankungen. Wie aber kann der Rettungsdienst seinen jüngsten Patienten die beste präklinische Versorgung zukommen lassen?

Um Notfälle bei Kindern optimal zu versorgen, müssen das Rettungsfachpersonal und die Notärzte im Hinblick auf respiratorische, kardiovaskuläre, neurologische und traumatologische Notfälle perfekt ausgebildet und trainiert sein.

Der Kurs Emergency Pediatric Care (EPC) der National Association of Emergency Medical Technicians (NAEMT) lehrt die Behandlung von kranken und verletzten Kindern. Er deckt das gesamte Spektrum an Notfällen ab, mit denen der Rettungsdienst konfrontiert werden kann.

EPC ist ein besonderes rettungsdienstliches Fortbildungsprogramm, da es ein tiefergehendes Verständnis für pathophysiologische Vorgänge der gängigen pädiatrischen Notfälle vermittelt. Es fördert analytisches Denken und hilft somit dem Rettungsdienst, die bestmögliche Entscheidung für seine Patienten zu treffen.

### EPC-CURRICULUM

EPC vermittelt eine strukturierte Herangehensweise bei Kindernotfällen. Der Kurs beinhaltet Impulsvorträge, praktische Fertigungsstationen, Workshops sowie spezielle pädiatrische Szenarien, die das kritische Denken in Notfallsituationen fördern.

Mit dem pädiatrischen Beurteilungsdreieck wird bestimmt, wie schwer die Symptome sind („How sick?“) und wie schnell diese behandelt werden müssen („How quick?“).

### Inhalte

- Kinder verstehen: Welchen Einfluss hat die Entwicklung von Kindern auf deren Umgang mit Krankheiten und Verletzungen, und wie kann der Rettungsdienst am besten mit diesen umgehen?
- Atemweg und Atmung: Unterschiede bei kindlichen Patienten und das dazugehörige Management inklusive der gängigen kindlichen respiratorischen Notfälle



- Kindesmissbrauch und Vernachlässigung: Erkennen von offensichtlichen und versteckten Zeichen sowie deren Dokumentation und Meldung
- Häufigste medizinische Notfälle und Kinderkrankheiten: Erkennung, Ursachen und Behandlung
- Soziale Faktoren: Einbettung in die Familie, Rolle der Eltern bei der Behandlung ihrer Kinder
- Hypoperfusion und Schock: Ursachen, Symptome und Behandlung von Schockgeschehen bei pädiatrischen Patienten
- Pädiatrisches Trauma: Auswirkungen von traumatischen Geschehnissen auf Kinder, Einschätzung und Behandlung



## INFOS ZUM EPC-KURS

Weitere Informationen zu EPC sowie die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie unter:

[www.epc-germany.de](http://www.epc-germany.de)

Sollten Sie Interesse an Inhouse-Kursen haben, sprechen Sie uns an, wir erstellen Ihnen gerne ein entsprechendes Angebot.



GEMS Deutschland

[www.gems-germany.de](http://www.gems-germany.de)

## DER GEMS-KURS

Immer häufiger wird medizinisches Personal mit der Versorgung von geriatrischen Patienten konfrontiert. Der demografische Wandel in unserer Gesellschaft wird die Häufigkeit sicherlich noch steigern. Grund genug, einen Kurs zur Beurteilung und Behandlung von geriatrischen Patienten anzubieten.

Der zweitägige Kurs basiert auf den aktuellen Richtlinien der American Geriatrics Society, die nun die zweite Auflage des Kurses und des dazugehörigen Kursmanuals in Zusammenarbeit mit der National Association of Emergency Medical Technicians (NAEMT) eingeführt hat. Der Kurs ist zertifiziert und international anerkannt.

Der Kurs richtet sich an Rettungsfachpersonal, Pflegepersonal und Ärzte. Ziel des Kurses ist eine standardisierte Beurteilung und Versorgung von geriatrischen Patienten. Wie bei allen zertifizierten und international anerkannten Kursen erhalten die Teilnehmer einige Wochen vor Kursbeginn das internationale Kursmanual. Das knapp 300 Seiten umfassende Buch behandelt Themen wie die generellen, aber auch anatomisch-physiologischen Veränderungen im Alter. Auch der Kommunikation mit älteren oder alten Menschen ist ein Kapitel gewidmet. Selbstverständlich kommt die strukturierte Beurteilung des geriatrischen Patienten nicht zu kurz. Neben dem bekannten ABCDE-Schema spielt der sogenannte GEMS-Diamant hierbei eine besondere Rolle. Psychosoziale Aspekte werden ebenso behandelt wie das



Thema Tod und Sterben. Und daneben haben spezielle Notfallsituationen wie kardiovaskuläre und respiratorische Notfälle oder Trauma bei alten Menschen ihren Platz im Kursmanual gefunden.

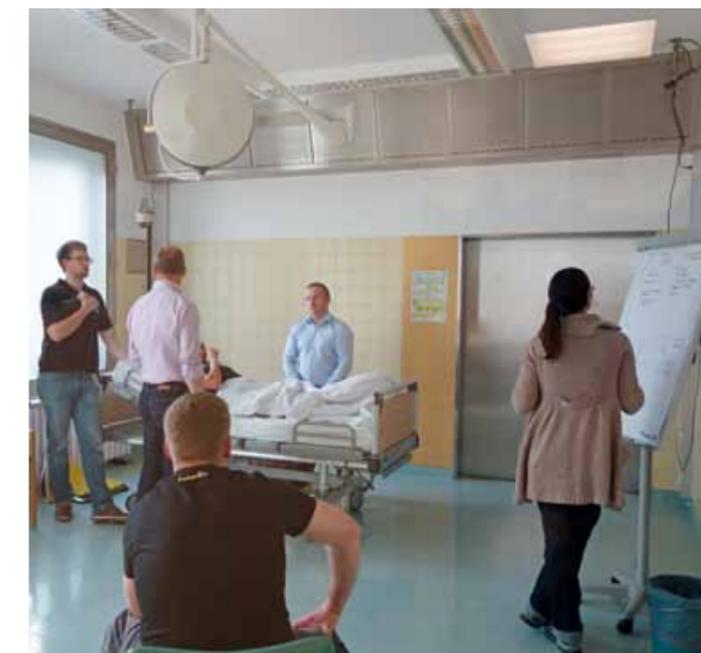
Die Inhalte des Kursmanuals spiegeln sich auch im Programm des zweitägigen Kurses wider. Die Teilnehmer lernen neben der strukturierten Beurteilung und Behandlung auch die Veränderungen des menschlichen Körpers im Alter kennen. Hierzu stehen entsprechende Anzüge oder Brillen während des Kurses zur Verfügung, die den Teilnehmer die altersbedingten Veränderungen verdeutlichen und das Verständnis für die Probleme der älteren beziehungsweise alten Menschen bewusst machen sollen.

Wie bei den international standardisierten Kursen üblich, werden praktische Fertigkeiten in Kleingruppen trainiert und in Trainingsszenarien angewendet. Unterstützt werden diese Trainings durch interaktive Kurzvorträge, die die Inhalte des Kursmanuals noch einmal hervorheben sollen.

Der zweitägige Kurs schließt mit einem schriftlichen Test ab. Bei Bestehen dieses Tests erhält der Teilnehmer ein vier Jahre geltendes, internationales Zertifikat.

Für die Kurse werden jeweils bei den zuständigen Ärztekammern Akkreditierungen beantragt.

In der Kursgebühr sind neben den Kosten für das offizielle Lehrbuch und die abschließende Zertifizierung alle Seminar Getränke, Mittagessen und ein gemeinsames Kursdinner enthalten.



## INFOS ZUM GEMS-KURS

Weitere Informationen zu GEMS sowie die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie unter:  
[www.gems-germany.de](http://www.gems-germany.de)

Sollten Sie Interesse an Inhouse-Kursen haben, sprechen Sie uns an, wir erstellen Ihnen gerne ein entsprechendes Angebot.



PHTLS Deutschland

[www.phtls.de](http://www.phtls.de)

## DER PHTLS-KURS

PHTLS-Kurse richten sich an alle, die Traumapatienten präklinisch versorgen – vom Rettungsdienstfachpersonal bis hin zum Notarzt.

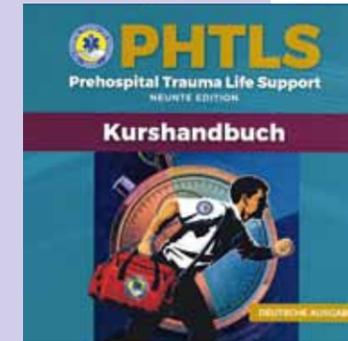
In den Kursen werden nicht nur Einzelmaßnahmen vermittelt, vielmehr wird dem Teilnehmer ein System nahegebracht, in dem alle an der Rettung Beteiligten

gemeinsam und im Rahmen ihrer Kompetenzen eine optimale Versorgung für den Traumapatienten erreichen.

Um eine gezielte und intensive Vorbereitung zu ermöglichen, erhält jeder Teilnehmer vier Wochen vor Lehrgangsbeginn das offizielle Lehrbuch und einen Eingangstest.

In dem zweitägigen Provider-Kurs erfolgt die theoretische Wissensvermittlung in Form von kurzen Impulsvorträgen. In den großzügig bemessenen Praxisstationen besteht danach ausreichend Gelegenheit, das zuvor Erlernte unter der Anleitung erfahrener Instrukturen zu trainieren. Der Kurs endet mit einer schriftlichen Leistungskontrolle. Bei Bestehen erhält der Teilnehmer ein international anerkanntes, vier Jahre geltendes Zertifikat. Die PHTLS-Provider-Kurse sind bei den Landesärztekammern mit 20 bis 30 CME-Punkten akkreditiert.

In der Kursgebühr sind neben den Kosten für das offizielle Lehrbuch und die abschließende Zertifizierung alle Seminar Getränke, Mittagessen und ein gemeinsames Kursdinner enthalten.



## DER HINTERGRUND VON PHTLS

Pre-Hospital Trauma Life Support (PHTLS) ist das am weitesten verbreitete System zur präklinischen Versorgung schwerstverletzter Patienten. In mehr als 60 Ländern wurden nahezu 1.000.000 Teilnehmer in offiziellen PHTLS-Kursen geschult.

PHTLS stellt die präklinische Variante des bereits 1980 durch das American College of Surgeons (ACS) begründete ATLS®-Konzept für die klinische Versorgung von Traumapatienten dar. Auf dieser Basis wurde das PHTLS-System von der National Association of Emergency Medical Technicians (NAEMT) und dem Committee on Trauma (CoT) des ACS gemeinsam entwickelt.

In Deutschland wurde ATLS® 2003 durch die Deutsche Gesellschaft für Unfallchirurgie e. V. (DGU) als System zur frühen klinischen Versorgung von Traumapatienten eingeführt.

Die Gründung von PHTLS Deutschland im Jahr 2007 unter dem Dach des Deutschen Berufsverbandes Rettungsdienst e. V. (DBRD) unter Einbeziehung von Fachgesellschaften ist eine konsequente Weiterführung dieses Weges im Interesse der Traumapatienten.



## INFOS ZUM PHTLS-KURS

Weitere Informationen zu PHTLS-Provider-Kursen sowie die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie unter: [www.phtls.de](http://www.phtls.de)

Sollten Sie Interesse an Inhouse-Kursen haben, sprechen Sie uns an, wir erstellen Ihnen gerne ein entsprechendes Angebot.

DEUTSCH

## TRAUMAVERSORGUNG AUF DEM GEFECHTSFELD

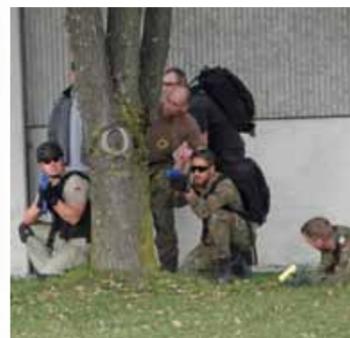
Tactical Combat Casualty Care (TCCC) wurde 1993 als Forschungsvorhaben im U.S. Special Operations Command (USSOCOM) initiiert und ist seitdem permanent reevaluiert worden. Die ersten Guidelines wurden 1996 publiziert. Mittlerweile werden diese Guidelines



vom Committee on TCCC (CoTCCC) permanent aktualisiert. In dem Gremium, das aus Unfallchirurgen, Notfallmedizinern, Truppenärzten, EMTs und Spezialkräften, alle mit Einsatzerfahrung, besteht, wird besonderen Wert auf die aktuellen Erfahrungen der Soldaten aus dem Einsatz, aktuelle Literatur und den Stand der Forschung gelegt. Bereits 1998 wurde eine Kooperation mit PHTLS gestartet.

TCCC hat mit seinen evidenzbasierten Leitlinien bewiesen, dass die Überlebensraten verwundeter Soldaten in Auslandseinsätzen (Irak, Afghanistan) dramatisch erhöht werden können. Das TCCC-Kursformat vermittelt evidenzbasiert lebensrettende Techniken und Strategien, um die bestmögliche traumatologische Versorgung auf das Gefechtsfeld zu bringen.

Das Board der National Association of Emergency Medical Technicians (NAEMT) führt die TCCC-Kurse unter der Schirmherrschaft ihres Pre-Hospital-Trauma-Life-Support-Programms (PHTLS-Programms) durch. In Deutschland ist die DBRD Akademie GmbH durch die NAEMT mit der Durchführung beauftragt worden. Die Teilnehmer des Kursformats werden nach den Lerninhalten der militärischen Ausgabe des PHTLS-Buchs und den permanent aktualisierten TCCC Guidelines ausgebildet und trainiert.



### TCCC Deutschland

[www.tccc-germany.de](http://www.tccc-germany.de)



PHTLS vereint das Know-how erfahrener Unfallchirurgen, Notfallmediziner, Notfallsanitäter und Rettungsassistenten. Die TCCC-Kurse werden von eigens ausgebildeten TCCC- und/oder PHTLS-Instruktoren durchgeführt. Durch die globale Vernetzung der Instrukturen, die direkte Vermittlung der TCCC Guidelines und die Anbindung an die NAEMT wird ein hoher Qualitätsstandard gewährt.

Wer sollte einen TCCC-Kurs besuchen? Der Kurs richtet sich an sanitätsdienstliches (Rettungssanitäter, Rettungsassistenten, Notfallsanitäter und Notfallmediziner) und infanteristisches Personal sowie Mitglieder der Spezialkräfte, die in absehbarer Zeit in ein Einsatzland verlegt werden. Das auszubildende Personal sollte mindestens über das Ausbildungsniveau eines Einsatzerstehelfers der Stufe B verfügen.

### WIE LANGE DAUERT DER KURS?

Der Kurs dauert drei Tage und ist mit 28 Stunden veranschlagt. Abhängig vom Spezialisierungsgrad der Kursteilnehmer ist eine individuelle Gestaltung der Stundenanzahl und Ausbildungstage möglich.

### WAS WIRD VERMITTELT?

TCCC betont drei primäre Ziele:

1. Verwundeten behandeln
2. Anfall weiterer Verwundeter verhindern
3. Mission zu Ende führen

TCCC-Kurse werden in Deutschland nur als Inhouse-Kurse angeboten.

### In den Kosten sind enthalten:

- Versenden der offiziellen PHTLS-Lehrbücher der jeweils aktuellen Militäredition in englischer Sprache sowie aller notwendigen Teilnehmerunterlagen
- Anfahrt, Übernachtung, Verpflegung und Honorierung der Instrukturen
- Gesamtes Verbrauchs- und spezielles TCCC-Material, bei Bedarf zusätzlich auch Rucksäcke, Beintaschen und Übungswaffen
- Anmeldung bei PHTLS International und Zertifizierung der Ausbildungsstätte und der Teilnehmer im Rahmen der Ausbildung

### In den Kosten sind nicht enthalten:

- Übungsgelände sowie Lehr- und Faculty-Räume einschließlich üblicher Medieneinrichtung
- Verpflegung der Teilnehmer
- Mimen und Schminker (bei Bedarf wird die Organisation gegen Kostenerstattung übernommen)

## INFOS ZUM TCCC-KURS

Weitere Informationen zu TCCC-Kursen sowie die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie unter:  
[www.tccc-germany.de](http://www.tccc-germany.de)



**TECC Deutschland**

[www.tecc-germany.de](http://www.tecc-germany.de)

## TRAUMAVERSORGUNG IN ZIVILEN TAKTISCHEN LAGEN

Tactical Emergency Casualty Care (TECC) wurde entwickelt, um eine professionelle Versorgung in zivilen taktischen Lagen wie beispielsweise Amoklagen, gewalttätigen Ausschreitungen, Geiselnahmen und Bombenanschlägen zu verbessern. Aus den TECC

Guidelines ist ein Kurskonzept entstanden, das sich an das Rettungsdienstpersonal, Notärzte, Polizeibeamte und Personenschützer mit medizinischer Qualifikation sowie Personal der Feuerwehr richtet. Gerade nicht taktisch ausgebildetes Rettungsdienstpersonal, das in solchen Lagen unterstützt und für die Versorgung anfallender Verletzter verantwortlich ist, soll hierbei angesprochen werden. Ziel ist, dass das unterstützende Personal in diesen speziellen Situationen adäquat zu reagieren weiß. Weiterhin werden die Teilnehmer in medizinischen lebensrettenden Sofort- und erweiterten Maßnahmen ausgebildet.

Das Board der National Association of Emergency Medical Technicians (NAEMT) führt die TECC-Kurse unter der Schirmherrschaft ihres Pre-Hospital-Trauma-Life-Support-Programms (PHTLS-Programms) durch. Die Teilnehmer des Kursformats werden nach den Lerninhalten des PHTLS-Buchs und den permanent aktualisierten TECC Guidelines ausgebildet und trainiert. Es handelt sich hierbei um Leitlinien, keine starren Protokolle. Abhängig von der taktischen Situation muss die Versorgung durch den TECC Provider angepasst werden. Der Kurs kombiniert Folienpräsentationen mit klassischen praktischen Fertigungsstationen und Szenarien.



PHTLS vereint das Know-how erfahrener Unfallchirurgen, Notfallmediziner, Notfallsanitäter und Rettungsassistenten. Die TECC-Kurse werden von eigens ausgebildeten TCCC-/TECC- InstruktorInnen mit taktischer Erfahrung und/oder PHTLS-InstruktorInnen durchgeführt. Durch die globale Vernetzung der InstruktorInnen, die direkte Vermittlung der TECC Guidelines und die Anbindung an die NAEMT wird ein hoher Qualitätsstandard gewährt.

### WIE LANGE DAUERT DER KURS?

Der Kurs dauert zwei Tage.

### WAS WIRD VERMITTELT?

Angelehnt an die drei Phasen von TECC (Direct Threat Care, Indirect Threat Care und Evacuation) werden den Kursteilnehmern unter anderem folgende lebensrettende Sofortmaßnahmen und weitere medizinische Fertigkeiten und Strategien beigebracht:

- Taktische Überlegenheit herstellen und den Auftrag beenden
- Verletzte aus der Gefahrenzone retten
- Blutstillung mittels Tourniquet
- Durchführung eines adäquaten Atemwegsmanagements bis hin zur Koniotomie
- Versorgung von Thoraxverletzungen bis hin zur Entlastungspunktion
- Einsatz von Hämostyptika und Packing zur Blutungskontrolle
- Etablierung eines adäquaten Zugangs (i.v./i.o.)
- Management des hämorrhagischen Schocks (Volumengabe, Gabe von Tranexamsäure)
- Therapiestrategien wie die Gabe von Analgetika und Antibiotika
- Evakuierung und zielgerichteter Abtransport

Der Kurs kombiniert auf diese Weise die Prinzipien von PHTLS und TCCC mit den TECC Guidelines und den Empfehlungen aus dem Hartford Consensus Document zu Amok- und Scharfschützenlagen. Abhängig von der

taktischen Situation muss die Versorgung durch den TECC Provider angepasst werden.

TECC-Kurse werden in Deutschland als offene und als Inhouse-Kurse angeboten.

Für die Kurse werden jeweils bei den zuständigen Ärztekammern Akkreditierungen beantragt.

In der Kursgebühr sind neben den Kosten für die Kursunterlagen und die abschließende Zertifizierung alle Seminarerträge, Mittagessen sowie ein gemeinsames Kursdinner enthalten.



### INFOS ZUM TECC-KURS

Weitere Informationen zum TECC-Kurs sowie die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie unter: [www.tecc-germany.de](http://www.tecc-germany.de)



## 12-Leads

Ein handlungsorientierter EKG-Kurs

[www.12-Leads.de](http://www.12-Leads.de)

## 12-LEADS – EIN HANDLUNGS-ORIENTIERTER EKG-KURS

### Der Kurs

Notfallmedizin praxisorientiert zu trainieren, ist das Ziel des zweitägigen Kurses. Dieser Kurs richtet sich an alle, die an der Versorgung von Notfallpatienten beteiligt sind, vom Rettungsfachpersonal und von Notärzten im

präklinischen Bereich bis hin zum pflegerischen und ärztlichen Personal an den Schnittstellen der Notfallaufnahmen. Er eignet sich auch gut für Assistenzärzte zur Vorbereitung auf den Einsatz auf der Intensivmedizin.

Im EKG-Kurs werden zum einen die Grundlagen der Elektrokardiografie mit Physiologie und Ableitungstechniken erlernt. Der Fokus des Kurses richtet sich zum anderen aber auch auf die systematische Beurteilung des EKG nach standardisierten Vorgehensweisen in Kombination mit der Untersuchung, Anamneseerhebung, Einschätzung und Versorgung bei Notfallpatienten. Bei Herzrhythmusstörungen und kardialen Notfällen spielt das EKG eine entscheidende Rolle. Mit der Systematik dieses Kurses wird der Teilnehmer in die Lage versetzt, diese Notfallbilder und EKG einzuordnen und ebenfalls eine leitliniengerechte Behandlung durchzuführen. Dabei wird ebenfalls vermittelt, wie eine prioritätengewichtete algorithmenbasierte Akutversorgung bereits parallel zur systematischen Untersuchung und Anamnese durchgeführt wird.

Themenschwerpunkte des Kurses sind Grundlagen, systematische EKG-Beurteilung, Systematik tachykarder und bradykarder Rhythmusstörungen und deren Behandlung, Veränderungen des QRS-Komplexes, Elektrotherapie und medikamentöse Behandlungsansätze, EKG im Zusammenhang akuter myokardialer Ischämie und besondere EKG.

Der Kurs erstreckt sich über zwei Tage. Neben der intensiven Vermittlung von theoretischen Inhalten sind diverse praktische Stationen mit dem Training der systematischen Vorgehensweise und EKG-Beurteilung sowie Versorgung fester und wichtiger Bestandteil der Ausbildung. In Kleinstgruppen mit zwei Teilnehmern analog einem RTW- oder NEF-Team wird in Falldarstellungen intensiv trainiert und in den Szenarien so realistisch wie



möglich mit Falldarstellungen und vollem Materialeinsatz gearbeitet. Notfallkardioversion oder Schrittmachtherapie sind dabei genauso Bestandteil wie medikamentöse Behandlungsformen.

Zur gezielten und intensiven Vorbereitung auf den Kurs erhält jeder Teilnehmer vor Kursbeginn das Kursmanual zum Selbststudium sowie einen Vorbereitungstest.

Im eigentlichen Kurs findet dann neben Vorträgen ein sehr intensives Kleingruppentraining in einem Verhältnis von einem Instruktor pro zwei Teilnehmer statt. In mehreren Workshops wird intensiv die Beurteilung von besonderen EKG trainiert, zudem werden spezielle Aspekte der Therapieformen besonders herausgearbeitet. Am Ende des Kurses erfolgt eine schriftliche Leistungskontrolle. Bei Bestehen erhält der Teilnehmer ein vier Jahre geltendes Zertifikat.

Für die Kurse werden jeweils bei den zuständigen Ärztekammern Akkreditierungen beantragt.

In der Kursgebühr sind neben den Kosten für das offizielle Kursmanual alle Seminar Getränke, Mittagessen und ein gemeinsames Kursdinner enthalten.

### 12-Leads – ein handlungsorientierter EKG-Kurs

Das EKG spielt eine große Rolle als diagnostischer Baustein in der Akutversorgung von Notfallpatienten. Leider wird oftmals die Logik des Elektrokardiogramms vernachlässigt und eher eine Beurteilung nach Wiedererkennung vorgenommen. Die Akuttherapie kardial erkrankter Patienten bedarf aber einer der Logik des EKG folgenden Beurteilung, die strukturiert das EKG Welle für Welle und Zacke für Zacke beachtet und durch klare Ordnung der Informationen und gezielte Fragestellungen eine zielsichere EKG-Beurteilung sicherstellt. Dies bildet dann, zusammen mit der klinischen Beurteilung, die Basis für die daraus resultierende Notfalltherapie.

Das Ziel des DBRD ist seit seiner Gründung, den Patienten durch eine Verbesserung der Notfallmedizin eine bessere Behandlung zukommen zu lassen. Mit den Maßnahmenkatalogen des Pyramidenprozesses

zur Qualifizierung für Notfallsanitäter in der Rhythmus-therapie, die Elektrotherapie und medikamentöse Konzepte beinhaltet, bedarf es eines strukturierten Trainings im Hinblick auf Beurteilung und Behandlung. Die Leitlinien der beispielsweise kardiologischen Fachgesellschaften oder des European Resuscitation Council sind die Grundlagen für Therapieempfehlungen, die sich auch in den Behandlungsalgorithmen des Kurses wiederfinden.



## INFOS ZUM 12-LEADS-KURS

Weitere Informationen zum 12-Leads-Kurs sowie die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie unter: [www.12-Leads.de](http://www.12-Leads.de)



## ACLS-Provider-Kurs

[www.reanimation.de](http://www.reanimation.de)

### DER ACLS-PROVIDER-KURS

In zwei Tagen lernen Sie neben wenigen theoretischen Vorträgen vor allem in praktischen Fertigungsstationen und zahlreichen simulierten Notfallszenarien sowie Kleingruppendiskussionen.

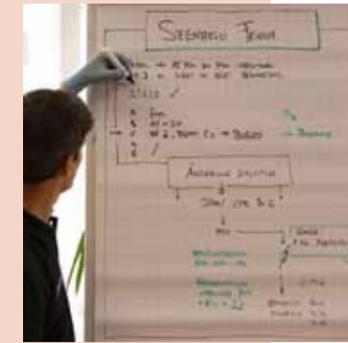
In den verschiedenen Vorträgen, Gesprächen, Workshops und praktischen Übungen stehen Themen wie

Basic Life Support (BLS), Advanced Cardiac Life Support (ACLS), Atemwegsmanagement sowie Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen im Mittelpunkt. Weitere Bestandteile des Kurses sind die Behandlung von speziellen Reanimationssituationen, die Behandlung in der Postreanimationsphase sowie die leitliniengerechte Versorgung von akuten Koronarsyndromen und Schlaganfällen.

In den praktischen Stationen und den Workshops lernen Sie in Kleingruppen von maximal sechs Teilnehmern. Alle Übungen werden nach modernsten Konzepten der Zusammenarbeit im Team gestaltet. Alle Instruktoren sind von der American Heart Association (AHA) ausgebildet und zertifiziert.

Zur Kursvorbereitung erhalten die Teilnehmer vor Beginn das ACLS-Provider-Handbuch der AHA sowie weitere Vorbereitungsunterlagen.

Für die ACLS-Provider-Kurse werden jeweils bei den zuständigen Ärztekammern Fortbildungspunkte beantragt.



### INTERNATIONAL UND AKTUELL

In diesem standardisierten Kurs wird die Umsetzung der weltweit abgestimmten Notfall- und Wiederbelebungsempfehlungen vermittelt. Als international anerkannter Kurs der AHA wird er weltweit in mehr als 120 Ländern angeboten und einheitlich durchgeführt.

Der ACLS-Provider-Kurs ist der Standard in der Schulung von Reanimationstherapie und kardiovaskulärer Akutversorgung.

Nach aktueller Leitlinie der AHA 2020

Im Oktober 2020 traten die neuen Leitlinien zur kardiopulmonalen Reanimation und kardiovaskulären Notfallversorgung in Kraft. Sie beinhalten Aktualisierungen und Neuerungen in Bezug auf die bisherigen Standards zur Reanimation und Notfallversorgung.

In unseren Kursen thematisieren wir auch stets die europäischen Empfehlungen des European Resuscitation Council (ERC) und stellen die gemeinsame Aufgabe zur verbesserten Notfallbehandlung in den Mittelpunkt unserer Kurse.



### INFOS ZUM ACLS-KURS

Weitere Informationen finden Sie unter:  
[www.reanimation.de](http://www.reanimation.de)



**DBRD Akademie GmbH**

Maria-Goeppert-Straße 3, 23562 Lübeck

Tel.: 0451 30505866, Fax: 0451 30505867, E-Mail: sekretariat@dbrd-akademie.de